

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	6
Zum Titel des Buches — Rechtfertigung der Veröffentlichung — Zielsetzung — Zur Methode: historischer Ansatz — Quellen: von Bernhard Schmitz bis zur Gegenwart	
I. Die Ziele des Englischunterrichts im Bereich der Aussprache . . .	13
Schmitz: undifferenziertes Ziel — Wendt — Aronstein — Zur Intonation — Hübner — Neuere Auffassung: Lado — Britisches und Amerikanisches Englisch — Anzustrebender Approximationsgrad — Internationaler Standard — Neue nationale Standards	
II. Das Problem der Approximation	21
Forderung "phonemischer Korrektheit" — Realisationsnormen — Obendieks Beispiel — Distinktion von /e/ und /æ/ — Koartikulation — Unerwünschte Rückwirkungen auf die eigene Artikulation — Toleranzbereich — Approximationsskala — Problematik einer adressatenspezifischen Zuordnung von Kompetenzen unter dem Maximalziel	
III. Imitation und Kognition	31
Begriffe — Schmitz — Schröder: Kennenlernen von Gesetzmäßigkeiten in der phonetischen Theorie — Max Walters Lauttafel — Eidam als Gegner der "Phonetik im Unterricht" — Stärkere Betonung der Imitation bei Riemann u. a. — Lado — Neue Hinwendung zu kognitiven Verfahren — Erkenntnisse der Psychologie — Erkenntnisse der Linguistik — "Signalphonetik"	
IV. Unterrichtstechniken in der Ausspracheschulung	40
Begriffe — Akustische Demonstration — Visuelle Demonstration — Taktile Demonstration — Tonträger — Chorsprechen — Illustration — Handbewegungen — Artikulationshinweise — Artikulationsrichtlinien — Zusammenwirken von Techniken	
V. Aussprachehilfen	48
<i>Die Laute</i> Vokale — Konsonanten	
<i>Die prosodischen Merkmale und die Bindung</i> Zur geschichtlichen Entwicklung — Akzentuierung — Intonation — Bindung	
VI. Diskriminationsübungen	59
Begriffe — Hennings Untersuchung — Andere Experimente — Butzkamm — Das zugrunde liegende Problem und Versuche zur Lösung — Didaktische Folgerungen — Vorbehalte unter psychologischem Aspekt — Einige Grundsätze — Beispiele zur methodischen Gestaltung	

VII. Deutsche Mundart und englische Aussprache	69
Die dialektale Ausgangssprache als lange bekanntes Problem — Burgschmitz/Götz — James — Prinzip einer planmäßigen Ausrichtung der Ausspracheschulung auf die jeweilige Regionalsprache der Lernenden — Die Gewinnung eines Korpus — Vergleich zwischen Ausgangssprache und <i>RP</i> — Didaktische Auswertung — Teamarbeit	
VIII. Die Transkription	75
<i>Die Lautschrift</i>	
Geschichtlicher Rückblick, insbesondere die Empfehlungen Ernst Ottos — Die gegenwärtige Tendenz zu starker Beschränkung im Anfangsunterricht — Schlüsselwörter — Erschwerung durch die neuen <i>EPD</i> -Zeichen — Vereinfachte Symbole für den Anfangsunterricht unter Berücksichtigung des jeweiligen Dialekts der Lernenden — Verwendung im Sinne der "Signalphonetik" — Rolle der Orthographie im Anfangsunterricht — Schubels Auffassung	
<i>Die tonetische Transkription</i>	
Vorschläge seit den sechziger Jahren — Verwendung für Anfänger und für Fortgeschrittene — Brauchbarkeit verschiedener Notationen	
IX. Zur Fertigkeit des Hörverstehens	84
Einschränkungen — Vernachlässigung in der Vergangenheit — Neuere Stimmen — Die Bedeutung der Aussprache für das Hörverstehen — Die Kompetenz eines <i>native hearer</i> — Zielvorstellungen für den Englischunterricht — Interdependenz von Hören und Sprechen: Libermans <i>motor theory</i> und andere Theorien der Sprechperzeption — Die sequentielle Psycholinguistik — Die Prosodieforschung — Komponentenübungen — Übungen zur komplexen Entwicklung des Hörverstehens	
X. Leistungsmessung	101
Begriff — Geschichtlicher Rückblick — Testkriterien — Perzeptionstests — Produktionstests — Zur Bewertung von Produktionstests — Indirekte Aussprachetests	
XI. Vorschläge für ein Curriculum	111
Zum Thema des Kapitels — Geschichtlicher Rückblick — Entscheidende Faktoren für ein Aussprachecurriculum — Einführungskurs — Der anschließende Unterricht in den beiden ersten Jahren — Der weiterführende Unterricht vom dritten bis fünften/sechsten Jahr — Der Unterricht auf der Oberstufe des Gymnasiums	
XII. Aussprachedidaktische Analysen	121
Herkunft und Sinn der folgenden Beispiele — Einführungskurs — Der anschließende Unterricht in den beiden ersten Jahren — Der weiterführende Unterricht vom dritten bis fünften/sechsten Jahr — Der Unterricht auf der Oberstufe des Gymnasiums	
Anhang	134
<i>Symbole zur Transkription englischer Laute</i> 134	
<i>Unterrichtspraseologie zur Ausspracheschulung</i> 135	
Literaturverzeichnis	137
Personenregister	151
Sachregister	154